

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur ersten Auflage	7
Vorwort zur zweiten Auflage	8

I. Grundlagen und Rahmenbedingungen

1 Biologische Modellvorstellungen der Opiatabhängigkeit	13
1.1 Psychologische Modelle bei Opiatabhängigkeit: positive und negative Verstärker	13
1.2 Bedeutung von Opioidrezeptoren im ZNS	14
1.3 Neurochemisch-anatomisches Korrelat für die Entstehung drogensuchenden Verhaltens	15
1.4 Drogenabhängigkeit als Modell gestörter hedonistischer Homeostase	15
1.5 Sensitisierung und Gegenregulationsmechanismen	16
1.6 Neurobiologische Vulnerabilität bei Abhängigkeitserkrankungen	17
1.7 Risikofaktoren für die Entstehung einer Abhängigkeit	17
2 Allgemeine Therapiestrategien bei Suchterkrankungen	19
2.1 Kognitive Modelle zur Rückfallentstehung	21
2.2 Ziele und Inhalte der Therapie von opiatabhängigen Patienten	21
3 Rahmenbedingungen der stationären Entzugsbehandlung, in der die GAMOA-Module etabliert wurden	23
3.1 Psychiatrische Charakterisierung der Patientengruppe und Diagnostik im Rahmen der Entzugsbehandlung	23
3.2 Entwicklung der Gruppentherapie zur Abstinenz- und Motivationsstärkung bei Opiat-Abhängigen (GAMOA)	25

II. Das GAMOA-Therapiemanual

1 Ziele und Methoden	31
1.1 Therapieziele	31
1.2 Therapeutische Grundannahmen	31
1.3 Therapeutische Allianz	32
2 Allgemeiner Aufbau der GAMOA und praktische Umsetzung	33
2.1 Struktur der einzelnen GAMOA-Therapiesitzungen	34
2.2 Gruppenregeln	34
2.3 Skalierung zur Selbsteinschätzung	35
2.4 Wochenrückblick	37
3 Die Therapiemodule	39
3.1 Themenbereich Psychoedukation	39

3.1.1	Drogennotfalltraining	40
3.1.2	Kriterien für Abhängigkeit	43
3.1.3	Hepatitis-Information	44
3.1.4	Therapiemöglichkeiten – Professionelle Hilfe	47
3.1.4.1	Was erwartet mich in einer stationären Entwöhnungstherapie?	48
3.1.4.2	Was bringt mir eine stationäre Entwöhnungstherapie?	48
3.1.5	Substitutionsbehandlung	49
3.1.6	Behandlung mit Opioidantagonisten (Naltrexon)	53
3.1.6.1	Weiteres Einsatzgebiet der Opiatrezeptorenblocker	56
3.2	<i>Themenbereich Aufbau von Veränderungsmotivation</i>	57
3.2.1	Pro und Contra	57
3.2.2	„Zukunftswerkstatt“	58
3.2.3	Ziele im Konsumverhalten	59
3.2.4	Problembewältigungsstrategien	61
3.2.5	Phasen der Veränderungsmotivation: „Drama in fünf Akten“	61
3.3	<i>Themenbereich Umgang mit Drogenverlangen</i>	63
3.3.1	Klassische Konditionierung	64
3.3.2	Bewältigungsstrategien im Umgang mit Drogenverlangen	67
3.3.3	„Drogensprache“	68
3.4	<i>Themenbereich Rückfallprophylaxe</i>	71
3.4.1	Risikosituationen	71
3.4.2	Rückfallanalyse	72
3.4.3	Fallbeispiel „Herr S. – Gute Vorsätze“	73
3.4.4	Frühwarnsystem	74
3.4.5	Terminkalender	75
3.4.6	Notfallkarte	76
3.5	<i>Themenbereich Abstinente Zielaufrechterhaltung</i>	79
3.5.1	Persönliche Standortbestimmung	79
3.5.2	Freizeitgestaltung	81
3.5.3	Angenehme Ereignisse	82
3.5.4	Soziales Netz	84
3.5.5	Anleitung zur Selbstreflexion	85
4	Umgang mit möglichen Schwierigkeiten	87
4.1	Umgang mit Widerstand	87
4.2	Möglichkeiten und Grenzen des Gruppensettings	88
4.3	Störungen in der Gruppe	89
4.4	Burn-out-Prophylaxe für Therapeuten	89
5	Zusammenfassung	91
III.	Literatur	95
IV.	Materialien	97